

17. Expertengespräch

Wendepunkte für Careleaver

Wie sollte Kinder- und Jugendhilfe im guten Fall enden?

Welche Unterstützung brauchen Careleaver für gelingende Übergänge?

Eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Deutschen Instituts für Urbanistik, Berlin

Webseminar am 24. November 2020, Deutsches Institut für Urbanistik

Informieren, Sortieren, Verstehen + produktive Anknüpfungsmöglichkeiten finden ...
... denn Inklusion braucht mehr als (nur) ein Gesetz.

Das DIALOGFORUM „Bund trifft kommunale Praxis“ begleitet den Diskurs um eine Novellierung des SGB VIII nun seit mehr als drei Jahren.

Voraussetzung für das Gelingen des DIALOGFORUMs ist ein kontinuierlich geführter und transparenter Diskussionsprozess zwischen dem BMFSFJ und kommunalen Fachkräften aus den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Eingliederungshilfe sowie Vertreter/innen der kommunalen Spitzenverbände, der Landesjugendämter und der Wissenschaft.

Auf diesem 17. Expertengespräch steht der Diskurs um die Careleaver im Mittelpunkt. Ausgehend von der Perspektive junger Careleaver möchten wir diskutieren, wie der Übergang aus der Jugendhilfe ins eigenständig geführte Erwachsenenleben bestmöglich gestaltet werden kann. Was ist hilfreich auf dem Weg in die Verselbständigung? Welche Angebote/ Unterstützungsleistungen werden gebraucht? Wo braucht es andere gesetzliche Rahmenbedingungen? Und welches Bild eines gelungenen Abschlusses aus dem Betreuungssystem der Jugendhilfe haben wir eigentlich vor Augen?

Im Mittelpunkt unserer Diskussion steht dabei immer der Abgleich zwischen den Perspektiven der Careleaver und jenen der Jugendhilfepraktiker*innen vor Ort.

Die Veranstaltung richtet sich an Leitungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe und ist kostenfrei. Wir laden Sie herzlich dazu ein, im virtuellen Raum neue Ideen zur gelingenden Gestaltung des Übergangs aus der Jugendhilfe ins Erwachsenenleben zu diskutieren!



Foto: pixabay.com

DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

24.11.2020 Dienstag

08.45 Ankommen im virtuellen Raum

1. Modul: 09.00 bis 10.30 Uhr

09.00 Begrüßung, Einführung und Moderation

Kerstin Landua,
Projektleiterin des Dialogforums „Bund trifft kommunale Praxis“, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Dr. Jessica Dzengel,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Aktuelles zur Modernisierung des SGB VIII:

Dr. Heike Schmid-Obkirchner,
Leiterin der Referatsgruppe KSR - Kinderschutz und Kinderrechte im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Im Fokus: **18 als Wendepunkt? Zum aktuellen Stand des Diskurses von Leaving Care ...
... und zum realen Alltag von Careleavern:**

- Aus der Sicht von Careleavern: Wie sollte die Unterstützung durch die Jugendhilfe idealerweise enden? Was hat mir die Ablösung erleichtert? Was habe ich vermisst?
- Aus Sicht der Fachkräfte: Wann ist der Abschluss der Jugendhilfe ein gelungener Abschluss? Über welche Fähigkeiten und Kompetenzen sollten Jugendliche dann verfügen? Unter welchen Bedingungen sollte die Jugendhilfe Careleavern weitere Unterstützung anbieten?
- Rechte im Übergang versus „restriktive“ Gewährungspraxis – ein Thema im Ablösungsprozess?

Input 1: **Perspektive aus Sicht von Careleaver:**

Ruth Seyboldt,
1. Vorsitzende, Careleaver e.V. – Von Careleavern für Careleaver, Freiburg

Input 2: **Perspektive aus Sicht von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe:**

Prof. Dr. Dirk Nüsken,
Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum

10.00 Nachfragen + Diskussion + offener Austausch

10.30 Pause

DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

24.11.2020 Dienstag

2.Modul: 11.15 bis 12.45 Uhr

Im Fokus: Verselbständigung – nicht allein (ge)lassen?!

Input 1: Flexible Übergänge gestalten: Casemangement im Jugendamt – was geht?

Wolfgang Trede,
Jugendamtsleiter, Landkreis Böblingen

Input 2: „Careleaver Club Heimathafen“: Alltagspraktische Herausforderungen teilen können

Ralf Mengedoth,
Leiter, Evangelische Jugendhilfe Schweicheln, Hiddenhausen

Input 3: Koordinierungsstelle in Freiburg:
Hilfe auf dem Weg in die Selbständigkeit – Von Careleavern für Carelever

Andrea Edler,
Careleaver e.V., Freiburg

12.15 Nachfragen + Diskussion + offener Austausch

12.45 Pause

3.Modul: 14.00 bis 16.00 Uhr

Im Fokus: Gut begleitet ins Erwachsenenleben: kommunale Kooperationsmodelle und Konzepte zum Übergang in Ausbildung und Beruf

Input 1: Hilfe zur Selbstständigkeit – gelingende Übergänge gestalten.
Modellprojekt für junge Volljährige in Rheine, im Kreis Lippe,
im Kreis Siegen-Wittgenstein und im Kreis Warendorf

Dr. Hildegard Pamme,
Fachberaterin Personal-, Qualitäts- und Organisationsentwicklung im ASD,
LWL – Landesjugendamt Westfalen, Münster

Input 2: Integratives Wohnprojekt Kistlerhofstraße –
Deutschlands erstes Integrationsprojekt mit Flüchtlingen und Studierenden

Michael Ruml,
Leiter, Condrobs, München

Input 3: Beratung, Begleitung und Vernetzung von Careleavern und Fachkräften in Thüringen

Antje Müller,
Jugendberufshilfe Thüringen e.V., Projektleiterin Careleaver-Zentrum Thüringen

Nachfragen + offener Austausch + Abschlussdiskussion

16.00 Ende der Veranstaltung

DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

Organisatorisches

Veranstalter:

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“.
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: +49 30 39001 136 - Fax: +49 30 39001 146
E-Mail: dialogforum@difu.de
Internet (Online-Anmeldung): <https://jugendhilfe-inklusive.de/>



Tagungsort: Online

Zielgruppe: Die Einladung zu diesem Expertengespräch richtet sich an leitende Fach- und Führungskräfte aus der kommunalen Praxis der Kinder- und Jugend-, Gesundheits-, Behinderten- und Eingliederungshilfe sowie der Schule.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 13. November 2020 an (Online-Formular). Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer*innen ist nur eingeschränkt möglich. Bitte nehmen Sie auch hier Kontakt mit uns auf. Sie erklären sich als Teilnehmer*in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Informationen zum Datenschutz: Die Difu gGmbH verarbeitet Ihre bei der Anmeldung zu dieser Difu-Veranstaltung erhobenen Daten nur zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass Ihr Name, ggf. Ihre Institution und Ort zur Ermöglichung des späteren Austauschs auf der an alle Teilnehmer*innen herausgegebenen Teilnehmer*innenliste erscheinen und Sie ein Brustschild mit Ihrem Namen bekommen.

Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister*innen. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an datenverwendung@difu.de oder postalisch). Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 Bst. b) (Vertrag) und c) (steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen) DS-GVO.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmenden wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: jugendhilfe-inklusive.de/agb Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

Kosten: Die Teilnahme am Expertengespräch ist gebührenfrei.

Gefördert vom

